

## Vertikal, Grün oder Smart – Anders leben im Stadtquartier der Zukunft Hilfestellung Wettbewerb

Im Jahr 2050 werden voraussichtlich mindestens zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Das stellt unsere Städte in der Zukunft vor enorme Herausforderungen.

Ziel des Urban Future Labs ist es, dass Jugendliche sich mit der Zukunft unserer Städte auseinandersetzen, Herausforderungen und Probleme identifizieren und ihre eigene Vision eines Stadtquartiers der Zukunft im Modell entwerfen.

### 1. Schritt - Annäherung „Was ist eine Stadt?“

Wir wissen, dass Delhi, Paris, New York, Peking und Stuttgart Städte sind, aber was macht jede von ihnen zu einer Stadt? Ist es die Bevölkerungszahl, die Lage, oder das Vorhandensein eines Rathauses oder sozialer Einrichtungen?

Wie definiert man eine Stadt, wie funktioniert sie? Durch **Recherchen** in Büchern oder im Internet sollten die Teilnehmer\*innen z.B. herausfinden:

- Warum leben Menschen in Städten?
- Sind Städte gestaltet oder entwickeln sie sich einfach?
- Welche Vorteile hat es, wenn eine große Anzahl von Menschen eine Stadt bewohnt? Was sind die Nachteile?
- Welche Bedürfnisse haben die Bewohner einer Stadt?

### Exkursion - Wie funktioniert ein Stadtquartier?

Ein Spaziergang durch die Nachbarschaft, die Innenstadt oder ein neues Viertel kann zur **Entdeckertour** werden:

- In welchen Ecken der Stadt fühlen wir uns wohl, wo eher unwohl? Was trägt dazu bei? Wie könnten wir das Quartier verbessern?
- Wie und von wem werden die verschiedenen Flächen des Stadtquartiers genutzt? (Bsp. für verschiedene Nutzungen können sein: Wohnen, Arbeiten, Lernen, Einkaufen, Treffpunkte, Freiräume für Freizeitaktivitäten wie z.B. Sport- oder Spielplätze, etc.)
- Zu welchen Tageszeiten werden die Angebote genutzt?
- Was macht das Quartier besonders?

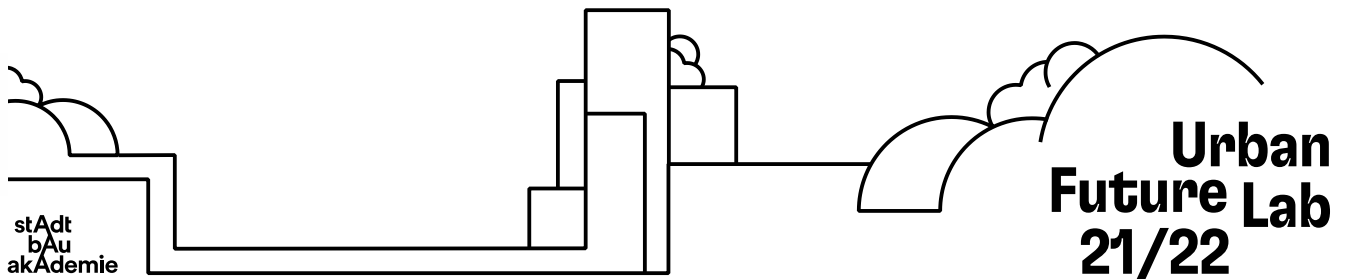
### 2. Schritt – Konzept „Wie soll unser Stadtquartier aussehen?“

Als Grundlage für die weitere Planung und die Ausarbeitung eines Modells soll nun ein **schriftliches Konzept** entstehen (1 DIN A4-Seite). Hier wird die Vision für das neue Stadtquartier dargestellt mit besonderem Augenmerk auf das Wohnen und die Freiräume.

Mit den gesammelten Informationen kann überlegt werden, was im Stadtquartier der Zukunft eine Rolle spielen wird, und welches die großen Herausforderungen sein werden.

Folgende Punkte sollten im Konzept beschrieben sein:

- Wer soll in unserem Stadtquartier wohnen?
- Welche Arten von Freiräumen soll es im Quartier geben?
- Welche Besonderheiten sollen bei der Gestaltung von Gebäuden berücksichtigt werden?
- Wie lässt sich das Stadtquartier gut erschließen (Mobilität, Versorgung)? Dabei sollte sowohl in die Fläche (Straßen, Wegebeziehungen, Verkehr) gedacht werden als auch in vertikale Ebenen: Rampen, Aufzüge etc. können sowohl in die Höhe als auch in den Untergrund führen.
- Was ist die Besonderheit unseres Quartiers?



### 3. Schritt – Entwurf und Gestaltungsidee

Als Grundlage für den **Bau des Modells** für das neue Quartier entsteht zunächst ein zweidimensionaler **Plan auf dem Papier**. Dieser ist eine Möglichkeit für die Teilnehmer\*innen, ihre Ideen zu testen und erste Nutzungsbereiche festzulegen. Darüber hinaus üben sie maßstabsgetreues Zeichnen und bekommen ein Gefühl dafür, wie ihre Stadt der Zukunft aussehen kann.

#### **Anleitung:**

Auf Papier wird zunächst die grobe Einteilung der zu beplanenden Fläche in Nutzungsbereiche (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, etc.) und Hauptinfrastruktur (Wege, Straßen, Freiräume etc.) vorgenommen. Hier kann als Impuls auch der Blick auf einen Schwarzplan hilfreich sein, der Gebäudeflächen und Freiräume reduziert im Kontrast darstellt. Mithilfe von Transparentpapier können nun verschiedene Ideen ausprobiert, übereinandergelegt und diskutiert werden.

Diese Schritte kann zunächst jeder Teilnehmer für sich entwickeln. Anschließend werden die verschiedenen Entwürfe im Team diskutiert und in einen gemeinsamen fertigen zweidimensionalen Entwurfsplan zusammengefügt. Dieser Plan ist eine gute Orientierungshilfe für den analogen oder digitalen Modellbau.

### 4. Schritt – Modellbau, analog oder digital

Festlegung der Größen für analoge und digitale Modelle: siehe Auslobung, „Aufgabe und Wettbewerbsbeitrag“

Ein roter Faden für Quartierskonzept, Plan und Modell soll sichtbar sein.

#### **Analoge Modelle:**

- Grundplatte zuschneiden (Kappa-Platte oder dicke Wellpappe, stabil für Transport)
- Entwurf vom Plan auf Grundplatte übertragen, auf Größenverhältnisse achten!
- Anzahl und Höhe der Gebäude festlegen
- Gebäude und Freiflächen kreativ gestalten, gerne viele Recycling-Materialien benutzen

#### **Digitale Modelle:**

- Darstellung von Gebäuden und Freiflächen, evtl. auch Ebenen unterhalb des EG-Niveaus
- Innenräume müssen nicht, können aber exemplarisch dargestellt werden.

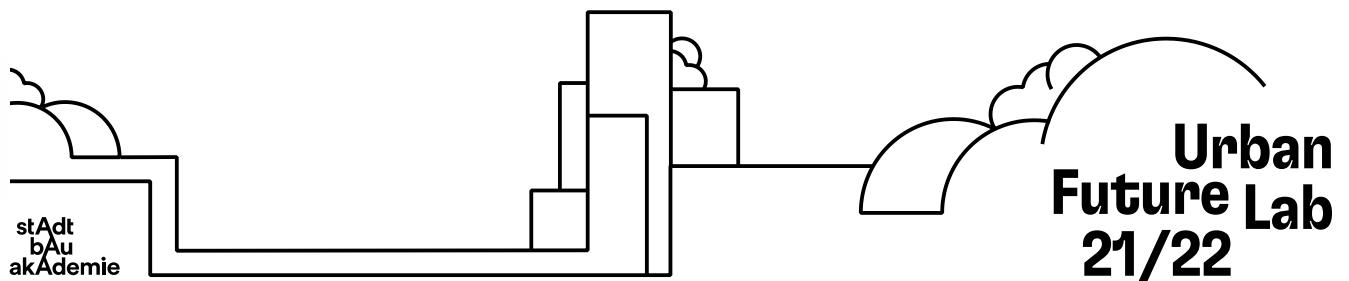
### 5. Schritt: kommentiertes Video des Modells

Dreht ein kurzes Video eures analogen oder digitalen Stadtmodells und führt uns durch euer Stadtquartier der Zukunft! Beschreibt, was die Idee für euer Quartier ist, wer hier wohnt, welche Wohnformen, und welche sonstigen Angebote es gibt. Geht auch auf eure kreativen Lösungen für die Herausforderungen eines Stadtquartiers der Zukunft ein, z.B. in Bezug auf Nachhaltigkeit, Verkehr oder Energieversorgung! Zeigt uns, was euer Quartier besonders macht, welches Gebäude oder welchen Freiraum ihr besonders gestaltet habt!

#### **Tipp**

Weitere Tipps und Informationen zu den Themen Stadtplanung, Wohnen, Freiraum, Schwarzplan, etc. findet ihr unter:

<https://www.stadtpalais-stuttgart.de/stadtbauakademie/publikation>



## Literaturliste / Links

### Literatur:

- **The Ideal City : Exploring Urban Futures** / Robert Klanten Herausgeber/in, Die Gestalten Verlag GmbH&Co KG, Berlin
- **Futuristic : visions of future living** / ed. by Caroline Klein. Text by Stefanie Lieb, DAAB MEDIA GMBH, Köln
- **Zukunftsvisionen : Architektur im 21- Jahrhundert** / Marta Serrats Hrsg., LOFT Publications, Barcelona
- **New Public Spaces** / Sarah Gaventa, Octopus Publishing Group, London
- **City Trop, Projekte und Pflanzen für grüne Städte von morgen** / Jonas Reif, Ulmer Verlag, Stuttgart
- **Superstädte leicht gebaut – Minecraft** / Joey Davey, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München

### Links:

- <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/die-stadt-fuer-morgen-die-vision#kompakt>
- <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/metropolen-von-morgen-gesunde-staedte/>
- <https://rosenstein-stuttgart.de/>
- <https://www.stuttgart.de/leben/stadtentwicklung/neckarpark.php>
- <https://www.arcadis.com/de-de/projects/europe/germany/olga-areal>
- <https://freshideen.com/architektur/32-visionen-und-zukunftsmodelle-fur-moderne-architektur.html>
- [https://wiki.minetest.net/Getting\\_Started/de](https://wiki.minetest.net/Getting_Started/de)
- <https://www.minecraft-spielen.com/01480/minecraft-wiki-deutsch-steuerung/>
- <https://minecraft.fandom.com/de/wiki/Minecraft>

### Videos:

- BMBF „Zukunftsstadt“ (2015)  
<https://youtu.be/2RlnFdKhQk4>  
<https://youtu.be/heMgELKLwAk>  
<https://youtu.be/khC4lagEuDc>
- Fraunhofer Institut Stuttgart „Morgenstadt“ (2014)  
<https://www.youtube.com/watch?v=XveLxtnU-bE>
- Cities of the Future (2021)  
[https://www.youtube.com/watch?v=T6mK-Ukr\\_ts](https://www.youtube.com/watch?v=T6mK-Ukr_ts)